

Das ist ein Redebeitrag, mit dem ich versuchen will, einen Zusammenhang zu zeigen zwischen der Black Lives Matter Bewegung und unserer Bestrebungen vor Ort, dass sich Wangen und Kempten im Juni 2020 zum sicheren Hafen für geflüchtete Menschen zu erklärt

Black Lives Matter (BLM) (deutsch „Schwarze Leben zählen“) ist eine internationale Bewegung, die innerhalb der afroamerikanischen Gemeinschaft in den Vereinigten Staaten entstanden ist und sich gegen Gewalt gegen Schwarze und People of color einsetzt. Black Lives Matter organisiert regelmäßig Proteste gegen die Tötung Schwarzer durch Gesetzeshüter und zu breiteren Problemen wie Racial Profiling, Polizeigewalt und Rassismus. Einige reagierten auf die Black-Lives-Matter-Bewegung, indem sie dagegen hielten, dass die Formulierung „All Lives Matter“ (Deutsch „Alle Leben zählen.“) ein passenderer Name wäre. Natürlich sind alle Leben wichtig, egal welchen Farbton die Haut eines Menschen hat. Das zu bestreiten war aber niemals Absicht der Black Life Matters Bewegung. Aber All Life Matters impliziert, dass alle Leben gleich bedroht sind, und das ist nicht der Fall.

Die Formulierung „All Lives Matter“ bringt laut dem Gelehrten der kritischen Rassismustheorie David Theo Goldberg eine Einstellung von „racial dismissal, ignoring, and denial“ (Deutsch „einem Verwerfen, Ignorieren und Verleugnen der Rassen-Problematik“) zum Ausdruck. Toni Morrison, eine wunderbare afroamerikanische Schriftstellerin und Literaturnobelpreisträgerin, hat ihr gesamtes schriftstellerisches Wirken dem Thema Rasse, Rassismus und Literatur gewidmet und viele kluge Gedanken aus verschiedenen Blickwinkel erarbeitet. Sie schreibt z.B. über den Selbsthass aus ethnischen Gründen, darüber, wie Menschen mit dunklerer Hautfarbe "den Feind, der wieder und wieder gedemütigt hat, in sich selbst auferstehen lassen" und so z.B. ein kleines Mädchen dazu bringen blaue Augen als größten Wunsch zu haben. Das ist das Thema ihres ersten Romans und Toni Morrison schreibt weiter dazu: "Wer hat ihn ihr eingeredet? Wer hat sie angeblickt und als so mangelhaft gefunden? Es ist dieser Blick, der sie verurteilt hat, gegen den mein Roman die Stimme erhebt." Später in ihrem Werk beschreibt sie ganz explizit dass der Umgang mit "den Schwarzen als den Anderen" in der Geschichte Amerikas den jahrhundertealte, traditionsreiche Rassismus zu einem der Hauptbestandteile des nationalen amerikanischen Charakters gemacht hat. Morrison schreibt über die Unfreiheit im Herzen des demokratischen Experiments Amerikas, weil amerikanisch zu sein so lange am Unterscheidungsmerkmal Hautfarbe festgemacht war. Amerikanisch sein bedeutete weiß sein, nicht schwarz. Den Diskurs über Sklaverei und Freiheit, über wirklich gleiche Rechte für alle Menschen nennt sie das explosivste Thema der Nation.

Laura Flanders hat Mal gesagt, „Black Lives Matter zu All Lives Matter zu ändern ist ein Beweis dafür, dass wir den strukturellen Rassismus in diesem Land nicht verstehen.“

Sich nicht solidarisch mit den Menschen auf den griechischen Inseln im Mittelmeer zu sehen ist ebenfalls ein Beweis für strukturellen Rassismus für mich. Angelehnt an die "black life matters" also "schwarzes Leben zählt Bewegung" könnte man für unsere Kundgebung hier heute sagen "refugee life matters", also das Leben von geflüchteten Menschen zählt. Zählt nicht mehr als das Leben von Menschen, die hier in Sicherheit leben können, aber steht mehr zur Disposition, steht in existenziellerer Bedrohung, und deswegen muss darauf aufmerksam gemacht werden. Deswegen sind wir heute hier. Weil alle Menschen wichtig sind und niemand zurückgelassen werden soll.

Wenn Wangen sich zum sicheren Hafen erklärt, ist das ein Zeichen, das von hier aus in die Welt geschickt wird. Ein Zeichen dafür: Trotz sozialer Ungerechtigkeiten, trotz kapitalistischen und sexistischen Unterdrückungsmechanismen, trotz scheuklappensturer Umweltzerstörung: Uns geht es gut hier. Oder zumindest: Wir leben in relativer Sicherheit, können Recht auf Wohnung, Nahrung, Bildung, Schutz unseres Lebens geltend machen. Aber wir vergessen nicht, dass es andere gibt, die nicht das Privileg hatten, zufällig an diesem

Fleck der Welt geboren zu werden. Wir wissen von eurer bedrohten lagen. Wir vergessen euch nicht. Niemand darf zurückgelassen werden. Eure Leben sind genauso wichtig wie unsere. Eure Leben zählen.